

Das Museum «Zeitfalten» in Uznach zeigt ab Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr, die Ausstellung «Plakate sind keine Kunst». Um 11 Uhr begrüsst Gastgeber Bruno Glaus die Vernissage-Gäste, für die es im «Zeitfalten» 50 Sitzplätze hat. Glaus wird in seinem Worten Bezug nehmen auf ein Interview mit dem Designer Jonas Voegeli auf der Website des Politikers Paul Rechsteiner, teilen die Organisatoren mit.

Plakate zwingen zur Reduktion

Die Einführung zur Ausstellung hält danach der international bekannte Agenturleiter und Werber des Jahres 2010, Frank Bodin. Als Präsident des Art Designer Clubs (ADC) Schweiz und Vorstandsmitglied im «bsw leading swiss agencies» bezeichnet Bodin Plakate als das Lieblingsmedium der Politwerbung.

«Schade, dass die Politik das nicht besser zu nutzen weiss, als mit der Abbildung lächelnder, nicht besonders fantasievoll fotografiertes Köpfe», schrieb Bodin 2014 in einem viel beachteten Referat für die Plakatausstellung «Gut zum Druck» im Landesmuseum Zürich.

Wie kein anderes Medium zwingt es zur Reduktion: «Ohne Kreativität keine Reduktion». Der ADC Schweiz beurteilt Qualität nach einem 3Q-



Plakat um Plakat: Der St. Galler Musiker und Geigenbauer Norbert Möslang richtet die Ausstellung ein.

Wahlkampfplakate können auch Kunst sein

Unter dem Motto «Plakate sind eine Kunst» zeigt das Museum «Zeitfalten» in Uznach ab morgen 132 Entwürfe für das Plakat von Ständerat Paul Rechsteiner. Die Entwürfe stammen aus der Entwurfsphase des St. Galler Designers Jonas Voegeli.

Drei-Fragen-Test: 1. Macht es Sinn? 2. Bewegt es die Menschen und die Marke? 3. Ist es vorbildlich?

Im Anschluss an das Einführungsreferat spricht Ständeratskandidat Paul

Rechsteiner über die Inhalte seiner Kampagne und die künstlerischen Interventionen in seinen bisherigen Ständeratswahlkämpfen, wie es in der Einladung weiter heisst.

In seinem Buch «Eine andere Wahl ist möglich» hat der Journalist Ralph Hug die Kampagne aufgearbeitet. Im Schaukasten des Museums werden die Kunstdrucke der St. Galler Kunstschaf-

«Die Einführung zur Ausstellung hält der international bekannte Werber und Agenturleiter Frank Bodin.»

fenden aus dem Wahlkampf 2011 nicht nur ausgestellt, sondern auch zum Verkauf angeboten. Und Paul Rechsteiner beantwortet Fragen der Medien und aus dem Publikum.

Zur Vernissage sind nicht nur eingeschriebene Parteigänger und Parteifreunde des Kandidaten eingeladen.

Zweimal Förderpreis für Design

Der St. Galler Designer Jonas Voegeli ist Inhaber der Hubertus-Design GmbH in Zürich mit über 20 Mitarbeitenden. Er gewann mit der Präsentation von sechs von ihm gestalteten Büchern 2009 zum zweiten Mal nach 2003 einen Eidgenössischen Förderpreis für Design.

Voegeli (geboren 1979) ist heute auch Dozent für Editorial Design an der Zürcher Hochschule der Künste und leitet dort den Bachelor-Studiengang der Visuellen Kommunikation.

Um 11.45 Uhr fällt morgen Sonntag das Schlusswort zur Vernissage. Während der ganzen Vernissage gibt es Kaffee, Zopf, Brot und Käse.

Die Ausstellung ist offen jeden Sonntag im Oktober zwischen 10 bis 12 Uhr, zu den übrigen Zeiten aber durch ein Schaufenster rund um die Uhr einsehbar. (eing)